

Angebotsvergleich-Arbeitsblatt: Preis pro kWp berechnen und Kostenfallen aufspüren

photovoltaik.info

Ihr unabhängiges Informationsportal rund um Photovoltaik – von der Planung bis zur wirtschaftlichen Bewertung Ihrer Solaranlage.

Einleitung

Dieses Arbeitsblatt ist für Sie, wenn Sie mindestens zwei Photovoltaik-Angebote vor sich liegen haben und jetzt eine fundierte Entscheidung treffen müssen. Es hilft Ihnen, jedes Angebot Zeile für Zeile zu zerlegen, die tatsächlichen Kosten sichtbar zu machen und Warnsignale zu erkennen, bevor Sie unterschreiben.

So nutzen Sie es: Drucken Sie das Arbeitsblatt aus oder füllen Sie es digital aus. Tragen Sie für jedes Angebot die Daten in eine eigene Spalte ein. Am Ende sehen Sie schwarz auf weiß, welches Angebot vollständig, fair und transparent ist – und welches Lücken hat, die Sie Geld kosten können.

Eine PV-Anlage ist eine Investition über Jahrzehnte. Der günstigste Preis auf dem Papier ist selten der günstigste Preis in der Realität. Dieses Arbeitsblatt macht den Unterschied sichtbar, damit Sie die Anlage bekommen, die zu Ihrem Dach, Ihrem Budget und Ihrem Ertragsziel tatsächlich passt.

Schnellcheck: 3 Fragen, die sofort zeigen, ob ein Angebot Aufmerksamkeit verdient

Bevor Sie jede Zeile einzeln prüfen, beantworten Sie diese drei Fragen für jedes Angebot. Wenn Sie bei einer Frage „Nein“ ankreuzen, lohnt sich die Detailprüfung umso mehr.

Frage	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Sind alle Hauptkomponenten (Module, Wechselrichter, Speicher) mit Hersteller und konkretem Modellnamen aufgeführt?	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Ist klar erkennbar, ob der Gesamtpreis schlüsselfertig (inklusive aller Arbeiten bis zur Inbetriebnahme) ist?	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Wird eine Anzahlung von weniger als 50 % des Gesamtpreises vor Baubeginn verlangt?	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Ein „Nein“ bei Frage 1 oder 2 deutet auf ein Angebot hin, das nicht vollständig vergleichbar ist. Ein „Nein“ bei Frage 3 ist ein ernstes Warnsignal – mehr dazu in Abschnitt 6.

1. Grunddaten der Angebote erfassen

Tragen Sie hier die Eckdaten ein. Achten Sie darauf, dass Sie den Speicherpreis separat herausrechnen, falls er im Gesamtpreis enthalten ist. Nur so wird der Vergleich der eigentlichen PV-Anlage fair.

Angabe	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Anbieter / Firma	_____	_____	_____
Datum des Angebots	_____	_____	_____
Anlagenleistung in kWp (Kilowatt-Peak – die maximale Leistung der Module unter Testbedingungen)	_____	_____	_____
Gesamtpreis inklusive Speicher (€)	_____	_____	_____
Preis Speicher separat (€)	_____	_____	_____
Gesamtpreis ohne Speicher (€)	_____	_____	_____

Hinweis: Falls der Speicherpreis nicht separat ausgewiesen ist, fragen Sie beim Anbieter schriftlich nach. Ein seriöses Angebot schlüsselt diese Posten auf.

2. Preis pro kWp berechnen – die wichtigste Vergleichszahl

Der Preis pro kWp (Kilowatt-Peak) ist die zentrale Kennzahl, um Angebote unterschiedlicher Anlagengröße miteinander zu vergleichen. Er zeigt, was Sie pro installierte Leistungseinheit bezahlen.

Formel:

Gesamtpreis ohne Speicher (€) ÷ Anlagenleistung in kWp = Preis pro kWp (€)

Rechenschritt	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Gesamtpreis ohne Speicher (€)	_____	_____	_____
geteilt durch Anlagenleistung (kWp)	_____	_____	_____
= Preis pro kWp (€)	_____	_____	_____

Orientierungswert: Der typische Marktbereich für eine schlüsselfertige Dachanlage ohne Speicher liegt bei ca. 1.400 € bis 2.100 € pro kWp. Dieser Wert schwankt je nach Region, Dachkomplexität, Komponentenqualität und Anlagengröße.

Wichtig – was diese Zahl nicht zeigt: Der Preis pro kWp ist ein Vergleichswert, keine Qualitätsaussage. Ein niedriger Preis pro kWp kann bedeuten, dass Komponenten geringerer Qualität verbaut werden, dass Leistungen fehlen (Gerüst, Zählerschrankumbau) oder dass der Anbieter unrealistisch kalkuliert. Ein höherer Preis pro kWp kann durch Premium-Module, aufwendige Dachverhältnisse oder besonders umfassende Serviceleistungen gerechtfertigt sein.

Nutzen Sie den Preis pro kWp als ersten Filter – und prüfen Sie dann mit den folgenden Abschnitten, was hinter der Zahl steckt.

Kostenloser Angebotsvergleich

3. Vollständigkeits-Check: Was muss im Angebot stehen?

Prüfen Sie für jedes Angebot, ob die folgenden Positionen konkret benannt und eingepreist sind. Ein fehlendes Häkchen bedeutet nicht automatisch Betrug – aber es bedeutet, dass hier Zusatzkosten entstehen können, die im Angebotspreis nicht enthalten sind.

Position	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Solarmodule mit konkretem Hersteller und Modellbezeichnung	☐	☐	☐
Wechselrichter (wandelt den Gleichstrom der Module in nutzbaren Wechselstrom um) mit Hersteller und Modell	☐	☐	☐
Montagesystem, passend für Ihren konkreten Dachtyp (z. B. Ziegel, Flachdach, Blechdach)	☐	☐	☐
DC-Verkabelung (Gleichstromkabel zwischen Modulen und Wechselrichter) komplett enthalten	☐	☐	☐
AC-Verkabelung (Wechselstromkabel vom Wechselrichter zum Zählerschrank) komplett enthalten	☐	☐	☐
Überspannungsschutz (schützt die Anlage vor Blitzeinwirkung und Spannungsspitzen) enthalten	☐	☐	☐
Anmeldung beim Netzbetreiber im Angebot enthalten	☐	☐	☐
Registrierung im Marktstammdatenregister (MaStR – das zentrale amtliche Register für Stromerzeugungsanlagen, Pflicht nach § 5 Marktstammdatenregisterverordnung) enthalten	☐	☐	☐
Gerüststellung enthalten, falls benötigt	☐	☐	☐
Zählerschrankumbau enthalten, falls nötig (bei älteren Zählerschränken häufig erforderlich)	☐	☐	☐

Position	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Installation und Inbetriebnahme enthalten	☐	☐	☐
Schlüsselfertige Ausführung (die Anlage wird komplett betriebsbereit übergeben) schriftlich zugesichert	☐	☐	☐

Ergebnis: Zählen Sie die fehlenden Häkchen pro Angebot.

	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Anzahl fehlende Häkchen	_____	_____	_____

Jedes fehlende Häkchen ist ein potenzieller Zusatzkostenposten. Fragen Sie beim Anbieter schriftlich nach, ob die Position im Preis enthalten ist – und lassen Sie sich die Antwort bestätigen.

4. Garantie-Check: Was ist wie lange abgesichert?

Garantien sind nur dann etwas wert, wenn sie konkret, schriftlich und mit klaren Bedingungen im Angebot stehen. Tragen Sie die Angaben ein und vergleichen Sie mit den marktüblichen Orientierungswerten.

Garantie	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Modul-Produktgarantie (deckt Materialfehler am Modul ab) – Jahre	_____	_____	_____
Modul-Leistungsgarantie (garantiert eine Mindestleistung nach X Jahren, z. B. „mindestens 80 % nach 25 Jahren“) – Jahre und Restwert in %	_____	_____	_____
Wechselrichter-Garantie – Jahre	_____	_____	_____
Garantie des Installationsbetriebs auf die Montagearbeit – Jahre	_____	_____	_____
Speicher-Garantie (falls Speicher enthalten) – Jahre und/oder Ladezyklen	_____	_____	_____

Marktübliche Orientierungswerte (typische Spannen, keine festen Normen):

- Modul-Produktgarantie: typischerweise 12 bis 25 Jahre
- Modul-Leistungsgarantie: in der Regel mindestens 80 % Restleistung nach 25 bis 30 Jahren
- Wechselrichter-Garantie: typischerweise 5 bis 10 Jahre ab Werk (oft gegen Aufpreis verlängerbar)
- Installateur-Garantie auf die Montagearbeit: typischerweise 2 bis 5 Jahre

Achtung: Prüfen Sie, ob die Garantie direkt vom Hersteller gilt oder nur über den Installateur läuft. Falls der Installateur in einigen Jahren nicht mehr existiert, kann eine rein über ihn laufende Garantie wertlos werden.

5. Versteckte-Kosten-Radar: Was fehlt im Preis?

Dieser Abschnitt macht die häufigsten Kostenfallen sichtbar. Haken Sie ab, ob die jeweilige Position im Angebot ausdrücklich erwähnt und eingepreist ist. „Nicht erwähnt“ heißt: Als mögliche Nachforderung einplanen.

Möglicher Zusatzposten	Typische Kostenspanne	Im Angebot enthalten?
Zählerschrankumbau (bei älteren Gebäuden häufig nötig, um den Zweirichtungszähler unterzubringen)	ca. 800 € bis 2.000 €, je nach Umfang und Zustand	☐ ja ☐ nein ☐ unklar
Gerüststellung (bei Steildächern ab ca. 2 Geschossen fast immer erforderlich)	stark abhängig von Gebäudehöhe und -form, typisch mehrere hundert Euro	☐ ja ☐ nein ☐ unklar
Anmeldegebühr Netzbetreiber	variabel je nach Netzbetreiber	☐ ja ☐ nein ☐ unklar
Zusätzliche Elektroarbeiten (z. B. lange Kabelwege, Wanddurchbrüche, separate Unterverteilung)	variabel, kann mehrere hundert Euro ausmachen	☐ ja ☐ nein ☐ unklar
Dacharbeiten (z. B. Ziegel tauschen, Durchführungen abdichten)	variabel	☐ ja ☐ nein ☐ unklar
Lieferung und Abholung des Materials (manche Anbieter berechnen Anfahrt separat)	variabel	☐ ja ☐ nein ☐ unklar

Ihr Ergebnis:

	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Anzahl „nein“ oder „unklar“	_____	_____	_____
Geschätzte mögliche Zusatzkosten (€)	_____	_____	_____

Rechenbeispiel – warum der günstigere Preis teurer sein kann:

Angebot A: 21.000 € Gesamtpreis – aber Gerüst, Zählerschrankumbau und Netzbetreiber-Anmeldung sind nicht erwähnt. Realistischer Gesamtpreis nach Nachforderungen: ca. 22.500 € bis 23.500 € (Summe der fehlenden Posten geschätzt auf Basis der oben genannten typischen Spannen).

Angebot B: 22.500 € Gesamtpreis – schlüsselfertig mit allen Posten ausdrücklich enthalten.
Tatsächlicher Gesamtpreis: 22.500 €.

In diesem Beispiel ist das auf dem Papier teurere Angebot B am Ende wahrscheinlich günstiger oder zumindest kalkulierbar. Bitte beachten Sie: Die konkreten Zusatzkosten hängen von Ihrem Gebäude und Ihrem Netzbetreiber ab. Dieses Beispiel dient der Veranschaulichung des Prinzips.

6. Warnsignal-Check: Rote Flaggen in Angeboten erkennen

Prüfen Sie jedes Angebot auf die folgenden Warnsignale. Diese Punkte stammen aus der Auswertung häufiger Beschwerden und Erfahrungsberichte von PV-Käufern.

Warnsignal	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Pauschalpreis ohne Aufschlüsselung der Einzelposten (Sie können nicht nachvollziehen, was wie viel kostet)	☐	☐	☐
Anzahlung von 50 % oder mehr vor Baubeginn verlangt (hohes Risiko bei Insolvenz oder Nichtleistung des Anbieters)	☐	☐	☐
Komponenten nur mit vagen Begriffen wie „hochwertig“, „Premium“ oder „oder gleichwertig“ bezeichnet, ohne Hersteller und Modell zu nennen	☐	☐	☐
Anbieter nennt auf Nachfrage keine konkreten Hersteller oder Modellnummern	☐	☐	☐
Auffälliger Zeitdruck: „Angebot nur heute gültig“, „Letzte Fördermittel“ oder ähnliche Druckformulierungen	☐	☐	☐
Keine schriftliche Angabe zur Garantie des Installationsbetriebs auf seine Montagearbeit	☐	☐	☐
Keine Referenzen, Qualifikationsnachweise oder Handwerksrolleneintrag des Installationsbetriebs vorzeigbar	☐	☐	☐
Kein Vor-Ort-Termin (Ortsbegehung Ihres Dachs und Zählerschranks) vor Angebotserstellung durchgeführt	☐	☐	☐
Ergebnis	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Anzahl angekreuzter Warnsignale	_____	_____	_____

Bewertung:

- 0 Warnsignale: Gute Ausgangslage – fahren Sie mit der Detailprüfung fort.
- 1 Warnsignal: Klären Sie den Punkt schriftlich mit dem Anbieter, bevor Sie weiter vergleichen.
- 2 oder mehr Warnsignale: Starkes Signal, dieses Angebot kritisch zu hinterfragen oder abzulehnen.

Typischer Fall aus der Praxis: Ein Anbieter bietet eine 10-kWp-Anlage mit Speicher für einen auffällig niedrigen Pauschalpreis an. Auf Nachfrage stellt sich heraus: Module sind als „oder gleichwertig“ bezeichnet, der Zählerschranksbau ist nicht enthalten, und 60 % des Preises sollen vor Montagebeginn bezahlt werden. In Foren berichten Käufer wiederholt von solchen Konstellationen – und davon, dass die tatsächlichen Kosten am Ende deutlich höher lagen als der ursprüngliche Pauschalpreis, oder dass bei Problemen kein Ansprechpartner mehr erreichbar war.

7. Gesamtbewertung: Ihr persönliches Fazit pro Angebot

Fassen Sie Ihre Ergebnisse zusammen. Dieses Blatt gibt Ihnen eine strukturierte Grundlage für Ihre Entscheidung – es ersetzt aber nicht die fachliche Prüfung durch einen unabhängigen Energieberater, falls Sie unsicher sind.

Bewertungspunkt	Angebot A	Angebot B	Angebot C
Preis pro kWp im marktüblichen Rahmen (ca. 1.400–2.100 €/kWp)?	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Vollständigkeit erfüllt (max. 1–2 fehlende Positionen)?	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Garantien im marktüblichen Rahmen oder besser?	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Versteckte Kosten identifiziert und beziffert?	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Warnsignale: Anzahl	_____	_____	_____
Ihre Gesamtnote (1 = sehr gut, 6 = ungenügend)	_____	_____	_____
Ihre Entscheidung	☐ weiter prüfen ☐ anfragen ☐ ablehnen	☐ weiter prüfen ☐ anfragen ☐ ablehnen	☐ weiter prüfen ☐ anfragen ☐ ablehnen

8. Fünf Rückfragen vor der Unterschrift

Bevor Sie einen Vertrag unterschreiben, stellen Sie diese fünf Fragen schriftlich (per E-Mail reicht). Notieren Sie sich die Antworten. Falls es später zu Unstimmigkeiten kommt, haben Sie so einen dokumentierten Nachweis.

Frage 1: Können Sie mir alle Hauptkomponenten (Module, Wechselrichter, Speicher, Montagesystem) mit Hersteller und genauer Modellnummer schriftlich bestätigen?

Frage 2: Was passiert, wenn beim Zählerschrank, Gerüst oder bei der Verkabelung zusätzlicher Aufwand entsteht? Wer trägt die Mehrkosten, und bis zu welcher Summe ist der Angebotspreis verbindlich?

Frage 3: Wie hoch ist die geforderte Anzahlung, und wann genau sind die weiteren Zahlungen fällig? Gibt es eine Fertigstellungsgarantie oder Sicherheitseinbehalt?

Frage 4: Welche Garantie geben Sie als Installationsbetrieb auf Ihre Montagearbeit – und wie ist diese im Vertrag festgehalten?

Frage 5: Können Sie mir Referenzen von Kunden aus meiner Region nennen, bei denen ich die Anlage ansehen oder nachfragen kann?

Frage	Antwort Anbieter A (Stichworte)	Antwort Anbieter B	Antwort Anbieter C
1 – Komponenten bestätigt?	_____	_____	_____
2 – Mehrkosten- Regelung?	_____	_____	_____
3 – Zahlungsplan?	_____	_____	_____
4 – Installateur- Garantie?	_____	_____	_____
5 – Referenzen?	_____	_____	_____

Warum dieses Arbeitsblatt für Ihre Solarinvestition wichtig ist

Eine Photovoltaikanlage bindet Sie finanziell und technisch für 20 bis 30 Jahre. Die Entscheidung, welchen Anbieter Sie beauftragen, bestimmt nicht nur den Kaufpreis, sondern auch die Leistung, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit Ihrer Anlage über die gesamte Laufzeit. Wer Angebote nur nach dem Gesamtpreis vergleicht, übersieht fehlende Leistungen, schwache Garantien und versteckte Nachforderungen. Dieses Arbeitsblatt gibt Ihnen die Struktur, um diese Faktoren sichtbar zu machen – damit Sie nicht das billigste, sondern das beste Angebot für Ihre Situation wählen.

Nächste Schritte

Angebote vergleichen lassen:

Nutzen Sie den kostenlosen Angebotsvergleich auf photovoltaik.info und erhalten Sie bis zu 3 Angebote von geprüften Fachfirmen aus Ihrer Region – direkt vergleichbar mit diesem Arbeitsblatt.

Unabhängige Beratung vor Ort:

Falls Sie nach dem Ausfüllen dieses Arbeitsblatts unsicher sind, kann ein unabhängiger Energieberater (z. B. über die Energieberatung der Verbraucherzentrale) Ihre Angebote fachlich einordnen und Schwachstellen identifizieren, die über dieses Arbeitsblatt hinausgehen.

Drucken Sie dieses Arbeitsblatt aus oder speichern Sie es auf Ihrem Gerät. Füllen Sie es für jedes Angebot einzeln aus. So treffen Sie Ihre Entscheidung auf Basis von Fakten statt Bauchgefühl.

photovoltaik.info

Ihr unabhängiges Informationsportal für Photovoltaik – von der Planung über den Angebotsvergleich bis zur Wirtschaftlichkeitsberechnung.

→ <https://www.photovoltaik.info>

Weitere kostenlose PDF-Ratgeber finden Sie im Download-Bereich:

JvGLabs – AI visibility architecture

Kostenloser Angebotsvergleich

Viele weitere PDFs kostenlos im Download-Bereich